Hunnen

eurasisches Nomadenvolk

Die Hunnen drangen während des 4. und 5. Jahrhunderts von den Kaspischen Steppen aus nach Westen vor. Die Feldzüge der Hunnen brachten sowohl das Oströmische als auch das Weströmische Reich an den Rand der Zerstörung und kulminierten in einer Serie von Kriegen unter Attila, dem berühmtesten aller Hunnenkönige. Auf dem Höhepunkt ihrer Macht absorbierten die Hunnen verschiedene andere Völker und übernahmen deren Eigenheiten, so dass sie in Europa zunehmend ihren spezifischen asiatischen Charakter verloren. Doch schon ihn ihrer voreuropäischen Ära war die Identität der Hunnen nicht eindeutig festzulegen, weder aufgrund ihrer physischen Erscheinung, noch nach ihrer ethnischen oder sprachlichen Besonderheiten. Übereinstimmend werden sie jedoch als angriffslustige, kraftvolle Nomaden auf relativ niedrigem kulturellem Niveau geschildert. Ihre Technik der Kriegsführung, insbesondere ihre Reiterei, war hoch entwickelt.

> Während der frühen Han-Dynastie (202 v. Chr. bis 9 n. Chr.) ist im Westen Chinas ein vermutlich mit den Hunnen verwandter Stamm, die Xiongnu, bezeugt. Dessen Macht schwand im 1. Jahrhundert v. Chr., und der Stamm zerfiel in zwei Gruppen. Die eine der beiden Gruppen wanderte nach Süden, die andere Gruppe orientierte sich in Richtung Westen und Nordwesten. Diese Gruppe sammelte sich zunächst am Aralsee, und in der zweiten Hälfte des 4. Jahrhunderts n. Chr. stießen sie unter ihrem Anführer Balamir (Balamber) in das Territorium der Alanen an der Wolga vor und besiegten diese.

375 eroberten die Hunnen das Gebiet der Ostgoten westlich der Wolga, besiegten die Westgoten und unterwarfen verschiedene andere germanische Stämme in Südosteuropa. Dieser Vorstoß der Hunnen hatte unter den germanischen Stämmen eine Fluchtbewegung ausgelöst, die in dieser Region den Beginn der Völkerwanderung markierte. Um die Jahrhundertwende waren die Hunnen bereits bis zur Donau vorgestoßen. Unter ihrem Führer Ruga wurden die Hunnen zusammen mit den von ihnen unterworfenen germanischen Stämmen um 425 Bundesgenossen des Römischen Reiches und erhielten immense Soldzahlungen von Rom.

Rugas Nachfolger war sein Neffe Bleda, unter dem das Hunnenreich seine größte Ausdehnung hatte. Nachdem Attila seinen Bruder Bleda ermordet hatte, übernahm er die Alleinherrschaft. Er unternahm Vorstöße nach Byzanz, das ihn als gleichberechtigt anerkennen musste, nach Italien und nach Gallien. Dort wurde er 451 auf den Katalaunischen Feldern besiegt und zog sich in das Zentrum seines Reiches, die Theißebene, zurück. Nach Attilas Tod im Jahr 453 zerfiel das Reich rasch aufgrund von Streitereien um die Nachfolge und vor allem durch eine vernichtende Niederlage gegen die Gepiden. Die Hunnen verschwanden aus Europa und gingen ab dem 6. Jahrhundert in verschiedenen anderen Völkerschaften auf (z.B. den Awaren und den Chasaren).

Quelle und weitere Informationen in Wikipedia

Auf Burg Andelkrag hat Eisenherz zum ersten Mal Kontakt mit den Hunnen, die ganz Europa überfluten. Später nimmt er mit der Legion der Hunnenjäger seinen Kampf gegen die Hunnen auf, um der Welt zu zeigen, dass der Hunne nicht unbesiegbar ist.

//siehe auch: //
Pandaris
Kalla Khan

Karnak

Seiten: 119ff/3, .../4,

Links hierher:

- Abenteuer von Hal Foster
- Aetius
- Aktuelles
- Begeistert seit 66 Jahren
- Andelkrag
- Attila
- Befreier
- Belisar
- Briefmarkenminiaturen
- Camoran
- Cesario
- Cesario, Reiter
- de Gatin
- Flitz
- Glücksspieler
- Goten
- Hulta
- Kalla Khan
- Karnak
- Legion der Hunnenjäger
- Leo I
- Pandaris
- Pannonien
- Piscaro
- Sokrates
- Tristan
- Valentinian III
- Veneter
- Wanderer
- Zeittafel nach T.Goldberg
- Zwerg

H

From:
https://hillschmidt.de/pe/ - **Prinz Eisenherz Lexikon**

Permanent link:
https://hillschmidt.de/pe/doku.php?id=hunnen

Last update: **13.12.2021 14:55**